



HAUSHALTSREDE 2022 DER CDU-FRAKTION

Gemeinderat Loffenau

Gemeinderatssitzung 26.04.22

Haushaltsrede 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burger,
sehr geehrter Herr Bohn, sehr geehrte Frau Luft,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

nun jährt es sich bereits zum dritten Mal, dass wir den Haushaltsplan der Gemeinde Loffenau nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht verabschieden.

Auch in diesem Jahr wieder unter erschwerten Bedingungen, zum einen durch die weiter anhaltende Corona-Pandemie, zum anderen mehreren vakanten Stellen in der Rathaus Verwaltung und einen erst kürzlich vollzogenen Wechsel in unseren Reihen.

An dieser Stelle gleich ein Lob an unseren Bürgermeister, Herrn Burger und alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Erstellung dieses Planwerks beteiligt waren. Diese Aufgabe nun zusätzlich zu stemmen war mit Sicherheit nicht einfach und ohne weitere Überstunden zu bewerkstelligen.

Zunächst ein kurzer **Rückblick**:

Das Jahr 2021 hat sich für unsere Kommune erfreulicherweise besser als geplant erwiesen.

Es konnten einige schwierige Themen erfolgreich abgeschlossen werden, wie z. B. der **Trägerwechsel der Kindergärten**, andere mussten aber auch verschoben werden oder zogen sich in dieses Jahr hinein, wie etwa die **Umgestaltung des Friedhofes**.

Wir sind sehr froh über die gelungene Neugestaltung, mit der Möglichkeit nun barrierefrei in jeden Bereich der Grabstätten zu gelangen. Wir sind uns sicher, dass es überall Zustimmung geben wird, wenn auch die entsprechende Begrünung gewachsen sein wird und die Belegung mit den neuen Rasen- und Baum-Urnengräbern als Bestattungsform möglich ist. Insgesamt eine Maßnahme, der wir als CDU von Anfang an positiv gegenüberstanden.

Eine weitere verschobene Maßnahme ist die **Sanierung des Großspielfeldes** auf dem Sportplatz, diese Verschiebung war notwendig aufgrund von Lieferengpässen bestimmter Materialien und den Wetterverhältnissen. Nun soll die Erneuerung des Kunstrasenbelages aber zügig erfolgen und rechtzeitig zum Sporfest fertiggestellt sein.

Diese Investition in Höhe von 270 T€ sehen wir als notwendige Ausgabe für die Sicherheit der aktiven Sportler und als erforderliche Unterstützung für die Zukunft des TSV Loffenau.

Hier ist nochmals zu erwähnen, dass es auch durch Eigenleistung des Vereins in Höhe von 30% der Gesamtsumme und den zu erwartenden Zuschüssen möglich ist, solch ein Projekt anzugehen.

Generell ist es uns wichtig, unsere Vereine bestmöglich zu unterstützen, da diese einen wesentlichen Anteil an der hohen Lebensqualität in unserem Ort haben.

Noch wichtiger als die Lebensqualität ist die Sicherheit unserer Gemeinde. Dafür ist eine zeitgemäße Ausstattung unserer freiwilligen Feuerwehr unerlässlich. Die Gesamtinvestition in das **neue Feuerwehrfahrzeug** ist für uns daher unbedingt notwendig.

Eine finanziell und personell außerordentlich große Aufgabe war der **Ausbau des letzten Abschnitts unserer Ortsdurchfahrt**, der nun nach einem Jahr Bauzeit endlich abgeschlossen ist. Auch für viele Bürger und v.a. die Anwohner war dies eine große Belastung.

Für den Gemeindegeldbeutel bedeutet das Ausgaben in Höhe von 480 T€. Wir sind uns sicher, damit nun für die nächsten Jahre bis Jahrzehnte die größten Mammutaufgaben bzgl. Straßenbau geschafft zu haben. Was natürlich nicht bedeutet, die anderen innerörtlichen Straßen und Wege aus den Augen zu verlieren. Auch hier wird in der Zukunft immer wieder notwendige Sanierung und Erhaltung anstehen.

Ein anhaltendes Ärgernis ist nach wie vor die L564, deren Zustand sich immer weiter verschlechtert. Eine einzige Holperpiste ist diese zwischen Loffenau und Bad Herrenalb, aber auch in Richtung Gernsbach kann man beobachten, wie der Belag zusehends marode wird.

Für die zahlreichen Motorrad- und Fahrradfahrer ein großes Sicherheitsrisiko.

Hier bitten wir die Verwaltung am Ball zu bleiben und dem Regierungspräsidium und Verkehrsministerium „auf die Nerven zu gehen“, vielleicht tut sich dann in absehbarer Zeit etwas?

Eines unserer Hauptanliegen, wie schon in den vergangenen Jahren, ist und bleibt die **Erschließung neuer Baugebiete**. Wir haben Verständnis dafür, dass aufgrund der personellen Engpässe auf dem Rathaus, dieses Thema noch nicht weiter vorangetrieben werden konnte. Aber wir erachten es als vordringliche Aufgabe Rheinblick III zu Ende zu führen und die Planung eines neuen Baugebiets zu starten. Wir plädieren dafür, möglichst bald einen Erschließungsträger hierfür einzusetzen, um trotz des aktuellen Personalengpasses hier zügig voranzukommen. Wie schon im letzten Jahr von uns vorgeschlagen, können wir uns eine Anbindung an bestehende Strukturen im Erdbrüchle, an die Grenzertstraße oder an die Brunnengasse vorstellen. Das sind aus unserer Sicht Varianten, die aufgrund der geringeren Erschließungskosten in der aktuell unsicheren Lage trotzdem umzusetzen wären.

Für die Erhaltung unserer Infrastruktur, die hauptsächlich von der Einwohnerzahl abhängig ist, dem Entgegenwirken des demografischen Wandels und um den vielen Anfragen nach Bauplätzen von allen Seiten gerecht zu werden, müssen die ersten Schritte jetzt getan werden.

Ob die hierfür im Haushalt eingestellten Mittel für dieses Jahr ausreichend sind, ist für uns noch mit einem Fragezeichen versehen.

Nach wie vor der dickste Brocken in jedem Haushaltsjahr, den es zu bewältigen gilt, sind die Kosten für die **Kinderbetreuung**. Mit 1,4 Mio € auf der Ausgabenseite liegen wir hier auf hohem Niveau.

Das Angebot umfasst die Kindergärten Brunnengasse u. Kirchhaldenpfad, den Hort in der Grundschule, die Krippenbetreuung, den Waldkindergarten und die Tagespflege-Einrichtung.

Der neue Träger, der Diakonieverband nördlicher Schwarzwald, hat sich seit der Übernahme im letzten Jahr gut eingefunden. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert bestens. Für die nächsten 1-2 Jahre sind genügend freie Plätze vorhanden und auch im Waldkindergarten gibt es, nachdem voraussichtlich im Jahr 2023 die erste Gruppe voll sein wird, die Möglichkeit, eine zweite Gruppe einzurichten.

Für die Einnahmeseite hatte der Gemeinderat beschlossen, die Elternbeiträge schrittweise auf das Niveau der umliegenden Kommunen anzupassen, die Betreuungszeiten zu aktualisieren und den Personalschlüssel dem Gesamtpaket entsprechend etwas zu reduzieren.

Was einen **Neubau des Kindergartens** betrifft, so sehen wir dieses Vorhaben kritisch. Die angesetzte eine Mio. Euro *im Jahr 2025* wird unseres Erachtens nicht ausreichen und es gilt hier gut zu überlegen und zu diskutieren, ob die nicht geringen Ausgaben für eine Vorplanung gut investiertes Geld sind. Hierfür ist eine detaillierte Kosten-/Nutzenrechnung erforderlich.

Eine erfreuliche Entwicklung ist in unserer **Waldwirtschaft** zu beobachten. Die Erlöse für den Holzverkauf zeigen eine steigende Tendenz, hier wird mit einem Überschuss in Höhe von ca. 165 T€ gerechnet. Nach den vergangenen harten Jahren ein kleiner Lichtblick am Horizont. Es bleibt zu hoffen, dass die Natur und der Klimawandel uns nicht einen Strich durch die Rechnung machen! Sehr glücklich sind wir mit dem neuen Revierförster, Herrn Knapp, der auf den langjährigen Vorgänger Hr. Taub gefolgt ist. Bei unserer Waldsitzung im Oktober 21 hat er einen sehr guten Eindruck hinterlassen und wir wissen unseren Forst in guten Händen. Besonders zu erwähnen ist seine umsichtige Planung, so wurde während der Sperrung der Ortsdurchfahrt in Richtung Bad Herrenalb ein größerer Straßenhieb an der L 564 durchgeführt und hierdurch eine weitere Straßensperrung vermieden.

Eine weitere, nicht feste, aber Hoffnung machende Einnahmequelle für unseren Haushalt sind die **Steuereinnahmen**, v.a. die Gewerbesteuer. In den letzten Jahren lag diese stets über den zu erwartenden Zahlen, was darauf hoffen lässt, dass es auch im Jahr 2022 so kommen könnte. Aktuell liegt der Ansatz bei 450 T€.

Natürlich gibt es auch hier immer Unwägbarkeiten, wie sich die Entwicklung der Corona Pandemie weiter auswirken wird und natürlich ist auch sehr schwer einzuschätzen, wie weit das grausame Kriegsgeschehen auf europäischem Boden darauf Einfluss nimmt. Auch wie viele Flüchtlinge zu uns kommen und unterzubringen sind kann momentan niemand vorhersagen.

Wir sind darauf vorbereitet, hilfeschuchende Menschen aus der Ukraine aufzunehmen, haben Mittel dafür im HH-Plan eingestellt und auch der Arbeitskreis Integration ist bereits aktiv geworden.

An der Gebührenschaube, sowie dem **Grundsteuer-Hebesatz** werden wir in diesem Jahr nicht drehen, da die augenblicklichen Mehrbelastungen für die Bürger dies nicht zulassen.

Langfristig müssen wir jedoch auch hier einzelne Dinge immer wieder auf den Prüfstand stellen.

Eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit ist der **Klimawandel**. Hier muss auch in Loffenau in Zukunft einiges für unsere Nachhaltigkeit getan werden. Darüber hinaus zeigt uns auch die aktuelle Situation des Ukraine Konflikts, dass die Energiewende und eine Unabhängigkeit von externen Versorgern dringender denn je sind. Uns ist hierbei wichtig, dass Entscheidungen diesbezüglich genau durchdacht werden und alle in Frage kommenden Alternativen auf ihre Eignung für Loffenau geprüft werden. Außerdem sollten hierbei unsere Bürger in den Entscheidungsprozess eng mit eingebunden werden. Die im Haushalt hierfür eingestellten Mittel sollen genau dafür genutzt werden: Herausfinden, welche Variante für Loffenau die Sinnvollste ist und Aktivitäten in diese Richtung zu starten.

Für die nächsten Monate hoffen wir auf eine Entspannung der **personellen Lage im Rathaus** durch eine adäquate Nachbesetzung der vakanten Stellen, damit die Zukunftsprojekte, die in unserer Gemeinde anstehen wieder die Aufmerksamkeit bekommen, die sie dringend benötigen. Auch im **Bauhof** sollte die Personalsituation in der Zukunft vorausschauend geplant werden, damit hier Lücken bei anstehenden Personalwechseln künftig vermieden werden. Für die anstehende Neubesetzung der Leitung des Bauhofs erhoffen wir eine qualifizierte und führungsstarke Nachfolge. Im vergangenen Jahr haben wir in den Gemeinderatssitzungen immer wieder miterlebt, wie schwierig es in den aktuellen Zeiten ist, geeignetes Personal für die Stellenausschreibungen der Gemeinde zu finden.

Nicht zuletzt hat auch die **Corona-Pandemie** für eine hohe Auslastung des vorhandenen Personals gesorgt. Insgesamt sind wir jedoch relativ gut durch die letzten Jahre der Pandemie gekommen. Dies ist vor allem dem hohen Engagement der Praxis Dr. Zuther durch die zahlreichen Impfaktionen

sowie den ehrenamtlichen Helfern des Testzentrums zu verdanken. An dieser Stelle möchten wir uns dafür herzlich bedanken.

Anlass zur Freude gibt uns in diesem Jahr unser 725-jähriges Dorfjubiläum. Geplant und teilweise schon durchgeführt worden sind viele schöne Veranstaltungen, hauptsächlich organisiert durch unsere engagierten Vereine. Wir freuen uns auf diese tollen Tage und hoffen auf rege Beteiligung.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2022 ebenso wie dem Wirtschaftsplan für den Wasserversorgungsbetrieb zu. Für die Vorstellung des Haushalts und die Erstellung der zugehörigen Unterlagen danken wir dem Bürgermeister Herrn Burger, Frau Geiges sowie allen weiteren beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.